

Penny-Markt schließt

Bald neuer Supermarkt am alten Edeka-Standort?

VON MARIA DÄUMLER

Die Ereignisse in Ebermannstadt überschlagen sich: Der Penny-Markt an der B470 schließt zum 31. März, die Schlecker-Filiale in der Bahnhofstraße macht am 31. Januar zu. Gleichzeitig erklärt der Eigentümer der alten Hertel-Halle (ehemals Edeka-Markt), er will sein Gebäude sanieren. Möglicherweise wird dort schon bald wieder ein Lebensmittelladen eröffnen.

EBERMANNSTADT – Es war ein Paukenschlag: Unter dem Tagesordnungspunkt „Geschäftsentwicklung in Ebermannstadt“ erklärte Bürgermeister Franz Josef Kraus in der Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses, dass der Penny-Markt zum 31. März 2012 schließt. Penny selbst plane die Weiterverpachtung des Gebäudes an den Drogeriemarkt „dm“, der bereits Mitte Mai öffnen soll.

Der Discounter Penny-Markt, der zur Rewe-Gruppe gehört, wurde erst am 14. Dezember 2009 in Ebermannstadt in einem neuerrichteten Gebäude eröffnet. Warum der Laden, trotz seiner Bestlage an der B470, bereits zwei Jahre später schon wieder schließt, darüber gab es gestern keine Auskunft. Die zuständige Rewe-Mitarbeiterin war nicht erreichbar. „Es war dort immer wenig los“, mutmaßen

einige Bürger der Stadt. Der große Parkplatz davor werde allerdings gern genutzt, weil man von dort schnell in die Innenstadt komme.

Dass „dm“ als Nachfolger ins Penny-Gebäude einzieht, begrüßte der Bürgermeister; „Den haben wir schon lange gewollt“. Die Ansiedlung eines zweiten Drogeriemarktes entspreche auch dem Leitbild der Stadt. Dort hätten sich die Bürger „zwei Lebensmittelvollsortimenter, zwei Discounter, zwei Drogeriemärkte“ für ihre Stadt gewünscht, macht er in der Ausschuss-Sitzung deutlich.

Kaffee statt Duschgel

Klar ist ferner, dass die Schlecker-Filiale in der Bahnhofstraße zum 31. Januar 2012 zumacht. Diese Entscheidung hänge aber mit der vor der Insolvenz geplanten Neustrukturierung des Filialnetzes zusammen. In diese Schlecker-Räume soll möglicherweise ein Café einziehen, informierte Kraus. Wie es dagegen mit der Schlecker-Filiale am Oberen Tor weiter geht, sei aufgrund der Insolvenz derzeit ungewiss, erläutert Herbert Herlitz, Mitarbeiter der Stadt.

Im Zusammenhang mit den anstehenden Laden-Schließungen sagte Bürgermeister Franz Josef Kraus in der Sitzung zudem: „Ob Netto bleiben wird, muss sich noch zeigen.“ Das komme laut Kraus darauf an, was in Weilersbach passiert. Der Discounter Netto selbst, der eine Filiale an der Pretzfelder Straße betreibt, schreibt aber in einer Stellungnahme an die *Nordbayerischen Nachrichten*: „Aktuell liegen keine Pläne vor, den Markt zu schließen – ganz im Gegenteil, denn wir haben erst vor kurzem den Mietvertrag verlängert.“

„Wir wollen investieren“

Interessant ist – vor allem im Hinblick auf den umstrittenen, geplanten Supermarkt am westlichen Stadtrand – eine weitere Entwicklung: Die Eigentümer der ehemaligen Hertel-Halle an der Milchhofstraße, die nicht genannt werden wollen, betonen: „Wir sind bereit, das Gebäude zu sanieren und dort zu investieren. Die Möglichkeit, dort wieder einen Supermarkt zu machen, besteht jederzeit.“ In dieser Halle war bis Ende 2008 ein Edeka-Markt untergebracht. Nach der Schließung des Lebensmittelgeschäftes zog in den oberen Teil ein Baumarkt ein.

Die Schließung dieses Supermarktes im Baugebiet Diesbrunnen ist der Hauptgrund, weshalb nun ein neuer Vollsortiment-Lebensmittelmarkt der Gruppe Edeka am Stadtrand gebaut werden soll. Im Vorfeld hatte Bürger-



Schon wieder Schluss: Der Penny-Markt, der erst im Dezember 2009 eröffnet hat, wird nach Auskunft von Bürgermeister Franz Josef Kraus am 31. März 2012 schließen. Ein „dm“ soll anschließend dort einziehen. Fotos: Ralf Rödel

meister Franz Josef Kraus mehrfach betont, der ehemalige Edeka-Markt in der Milchhofstraße habe schließen müssen, weil der Eigentümer nicht in das Gebäude investieren wollte.

„Das stimmt so nicht“, betonen nun genau diese Eigentümer. „Wir hätten durchaus saniert, erweitert oder sogar neu gebaut.“ Auch sei man schon in Kaufverhandlungen wegen eines be-

nachbarten Grundstückes gewesen. Allerdings hätte sich das dann plötzlich zerschlagen. Der Mietvertrag mit Edeka sei Ende 2010 ausgelaufen und den „Restabschluss“ habe man allerdings erst jetzt im Januar 2012 abwickeln können. Solange habe man nichts Neues planen können. „Doch jetzt sind wir frei“, sagen die Eigentümer. Fest stehe, dass man die Halle sanieren wolle, auch ein Neubau sei denkbar. Es gebe verschiedene Nutzungskonzepte und derzeit bereits Gespräche mit möglichen Nutzern. „Ein Lebensmittelladen wäre aber unser erstrangiges Ziel.“

Die Hallenbesitzer betonen, dass eine Lösung in absehbarer Zeit kommen könne, da der Mietvertrag mit dem jetzigen Baumarkt jederzeit kündbar sei. Doch ihre Verhandlungspartner würden abwarten, wie der Bürgerentscheid zum geplanten Supermarkt (*wir berichteten*) am kommenden Sonntag, 29. Januar, ausgehen werde.

① Unter www.nn-forchheim.de können Sie bis 26. Januar über den geplanten Supermarkt abstimmen. Im NN-Blog können Sie auch über das Thema diskutieren.

Offener Brief an Edeka-Zentrale

Bund Naturschutz bittet: Neubau-Pläne überdenken

EBERMANNSTADT – Einen offenen Brief an die Edeka-Zentrale in Hamburg hat der Bund Naturschutz (BN) geschickt – mit dem Ziel, Edeka möge seine Neubau-Pläne in Ebermannstadt nochmals überdenken.

Wie berichtet, will Edeka einen Supermarkt am Stadtrand bauen. Heinrich Kattenbeck, BN-Kreisvorsitzender, kritisiert nun in dem Brief den Flächenverbrauch des Projektes und seine Auswirkungen auf die Innenstadt. „Alteingesessene Betriebe fürchten um ihre Existenz“, heißt es. Viele Bürger würden den geplanten Supermarkt ablehnen. Gleichzeitig verweist er auf den Bürgerentscheid am 29. Januar. *mcd*



Kommt hier ein neuer Lebensmittelladen? Die Besitzer der alten Hertel-Halle wollen das Gebäude sanieren und verhandeln gerade mit möglichen neuen Nutzern.